

Pressemeldung vom 14. September 2022



**Wildes Bayern erneut erfolgreich:
Landkreis Oberallgäu zieht Schonzeitaufhebung zurück**

Das Landratsamt Oberallgäu hatte die Schonzeit für Gamswild im Staatsjagdrevier Balderschwang-Gunzesried aufgehoben. Wildes Bayern ging gerichtlich dagegen vor - jetzt zog die Behörde ihren Bescheid zurück.

27 Gämsen stehen im Jagdjahr 2022/23 auf dem Abschussplan des Reviers Balderschwang-Gunzesried im Betrieb Sonthofen der Bayerischen Staatsforsten (BaySf). Für manche dieser Abschüsse hätten die angestellten Förster und Jäger sich ein ganzes Jahr Zeit lassen können. Denn:

Die Untere Jagdbehörde des Landratsamts hatte im besagten Revier die Schonzeit für diese Wildart aufgehoben oder deutlich eingeschränkt. So sollten Gamsböcke und -jährlinge das ganze Jahr über jagdbar sein, Geißen vom 1. August bis 31. Januar (6 Monate) und Kitze vom 1. August bis 31. März (8 Monate).

Die reguläre gesetzliche Jagdzeit des Gamswildes beginnt am 1. August und endet am 15. Dezember, also nach 4,5 Monaten. Die Schonzeit einer Wildart zu verkürzen oder aufzuheben, bedarf besonderer Gründe und einer gründlichen Prüfung und Abwägung durch die Untere Jagdbehörde unter Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde. Dies haben bayerische Verwaltungsgerichte seit März 2022 in mehreren Verfahren, aus denen Wildes Bayern jedes Mal erfolgreich hervorging, deutlich zum Ausdruck gebracht.

Im Fall des Staatsjagdreviers Balderschwang-Gunzesried erläuterte das Landratsamt Oberallgäu im Bescheid nicht, aufgrund welcher konkreten Ausnahmesituation die Schonzeit hier aufgehoben wurde. Dem Revier war im Zuge einer revierweisen Aussage der Forstverwaltung eine „günstige“ Verbissbelastung attestiert worden. Zudem hatte die Untere Jagdbehörde nicht, wie vorgeschrieben, die Naturschutzbehörde beteiligt.

Wildes Bayern hat deshalb gegen den Bescheid geklagt und Eilrechtsschutz beantragt. Wenige Tage vor der avisierten Eilentscheidung kam nun die Mitteilung, dass die Behörde den Bescheid aufgehoben hat. Wir begrüßen diesen Schritt und werden auch die kommenden Maßnahmen einer kritischen Prüfung unterziehen.

Kontakt unter: presse@wildes-bayern.de

Geschäftsstelle Wildes Bayern, Max Planck-Str. 4, 85609 Aschheim, Tel: 089/716718785

Dr. Christine Miller, 1. Vorsitzende, mobil: 0172/5874558

Wildes Bayern e.V. ist ein in Bayern anerkannter Naturschutzverein, der sich für Wildtiere und den Erhalt ihrer Lebensräume einsetzt. Der Verein wurde 2015 von Herzogin Helene in Bayern gegründet, die auch zwei Jahre den Vorsitz übernahm. Seit 2017 leitet Dr. Christine Miller zusammen mit einem Team aus engagierten Tierschützern, Naturschützern, Ökologen, Berufsjägern und Jägern den Verein. Heute reichen die Vereinsaktivitäten auch über Bayern hinaus. Neben praktischer Naturschutzarbeit engagiert sich der Verein vor allem für das Aufdecken von Missständen im Umgang mit Wildtieren sowie Öffentlichkeitsarbeit über Natur und Wildtiere. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern fördert Wildes Bayern auch gezielt Forschungsprojekte, die zu einem besseren Verständnis und Umgang mit Wildtieren führen.